



Die Mitarbeiter der Straßenmeisterei, Steve Bachmann (großes Bild, links) und Maxim Jackel, sichern den Krötenzaun mit Sand ab. Auf der gegenüberliegenden Seite der K 225 (kleines Bild) haben Biologen kleine Zaunabschnitte errichtet. Von dort beginnen die Amphibien ihre Wanderung. Zottl (2)



Biologie-Büro überprüft Wege der Amphibien

Gutachten dient B-3-Umgehungsplanung

Amphibienwanderung auf dem Prüfstand: Die jetzt errichteten Krötenzäune in Hemmingen sollen für die Erstellung eines biologischen Gutachtens genutzt werden.

VON PETRA ZOTTL

DEVESE/ARNUM. Zusätzlich zu dem Zaun entlang der Kreisstraße 225 zwischen Devese und Ohlendorf haben Betriebschef und Straßenmeisterei in diesem Jahr einen zweiten Zaun errichtet. Dieser verläuft westlich von Arnum auf Höhe der geplanten Umgehung für die Bundesstraße 3 – unweit davon befinden sich die Laichgründe der Amphibien. „Wir müssen herausfinden, auf welchen Wegen die Tiere wandern“, sagte Diplom-Biologe Dirk Herrmann vom Neustädter Fachbüro Arbeitsgemeinschaft Biotop- und Artenschutz (Abia), das mit der Untersuchung betraut ist.

Ein- bis zweimal täglich werden die Kröten, Frösche und Molche über die K 225 getragen. Von dort aus ziehen sie weiter zu den Teichen. Am zweiten Zaun können

die Biologen kontrollieren, auf welcher Höhe der zukünftigen Straße sie ankommen. Die Ergebnisse sollen in die Bauplanung einfließen. Ziel sei es, analog dieser Wanderrouten Amphibien-durchlässe zu bauen.

Den Auftrag für das Gutachten hat die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr auf Anregung der Hemminger Nabu-Chefin Inge Scherber erteilt. Nach Auskunft von Dieter Böll, zuständig für die Landschaftsplanung in der Straßenbaubehörde, wurde bisher auf eine solche Erhebung verzichtet. „Die Bestände waren früher gering.“ Jetzt schätzt Scherber die Zahl der Tiere auf etwa 2200 bis 2500.

Untersucht wird auch, welche Arten unterwegs sind. Herrmann schätzt, dass in den vergangenen Tagen bereits 500 Amphibien auf Wanderschaft gingen. Ob neben den zahlenmäßig stark vertretenen Erdkröten auch häufiger gesichtete streng geschützte Arten dabei waren, vermochte Herrmann gestern nicht zu sagen. Die Ergebnisse sollen bis Ende April vorliegen.

Wertstoffinsel Arnum wird am Wochenende zum Mekka für Müllsünder

Müllchaos: Vermutlich am Wochenende haben Unbekannte an der Arnum Wertstoffinsel etwa sechs Kubikmeter Unrat illegal abgeladen.
Zottl



ARNUM. Einen schlimmen Anblick hat gestern die Wertstoffinsel auf dem Parkplatz des Arnummer Freibads geboten: Unbekannte hatten Spielzeug, Essensreste, Papier- und Elektromüll abgeladen und wahllos verstreut. „Das ist keine geringe Menge“, sagte Stefan Altmeyer, Pressesprecher der Abfallwirtschaft Region Hannover (aha).

Der Standort an der Hiddestorfer Straße ist aha als Problemgebiet bekannt: Fünf Mal pro Woche wird sie von den Fahrern angesteuert.

„An manchen Tagen fahren sie sogar zweimal vorbei“, sagte Altmeyer. Warum ausgerechnet diese Insel immer wieder zum Mekka für illegale Müllentsorgung wird, kann Altmeyer nur vermuten. „Es fehlt die soziale Kontrolle von Anwohnern.“ Wer erwischt wird, dem drohe eine saftige Geldstrafe. Bis zu 5000 Euro können fällig werden. Auch der Fund von gestern bewegt sich Altmeyer zufolge im hohen Bereich: „Es waren ungefähr sechs Kubikmeter Müll.“ zo

Regionsgrüne fordern Klarheit

HEMMINGEN. Die Grünen aus der Region haben das Land aufgefordert, Klarheit über den Umfang der Zahlung für den Nahverkehr 2009 zu schaffen. Die für den Busverkehr zuständige Region hat im vergangenen Jahr 3,6 Millionen Euro weniger erhalten, konnte Kürzungen im Busangebot aber noch vermeiden – unter anderem bei der Linie 350, die über Hemmingen nach Wülfel führt. Normalerweise hätten 14 Fahrten eingespart werden müssen. Ohne verbindliche Zahlungszusagen des Landes müsste die Region die Kürzung nun doch umsetzen. vo

Körner gibt im bauhof den Kästner

Von lustig bis scharfzüngig: 80 Gäste erleben Vielfalt des Autors

VON STEPHAN SCHWIER

HEMMINGEN-WESTERFELD. Ob unterhaltsam wie im „fliegenden Klassenzimmer“ oder bissig wie in vielen seiner Gedichte – Erich Kästner war einer der vielseitigsten Autoren des 20. Jahrhunderts. Davon konnten sich am Sonntagabend 80 Gäste im Kulturzentrum bauhof überzeugen. Auf der Bühne stand der Erfurter Schauspieler Hans-Peter Körner mit seinem Programm „Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es!“

In einer bunten Mischung aus rezitierten Texten und Liedvorträgen spannte Körner den Bogen von der Politik bis zu zwischenmenschlichen Beziehungen. Kästner hat gern mit scharfem Spott

die Mächtigen der Welt aufs Korn genommen, wie im Lied „Es gibt Karrieren, die gehen durch den Hintern“. Die Fortschritte des Menschen beurteilte er lakonisch: „bei Licht betrachtet, sind sie noch immer die alten Affen“. Aber auch der Zeitgeist, das Theater, die Frauen und die Männer waren nicht sicher vor seinen Karikaturen.

Meisterhaft setzten Körner und sein Pianist Martin Stephan die Texte in Sonette und Couplets um. Mit seiner Gestik und Mimik unterstrich Körner die Gedichte und Lieder und brachte das Publikum zum Lachen. Immer wieder verkörperte der Schauspieler die über-

zeichneten Figuren der Texte, als Caféhauskellner und verschüchterter Ehemann genauso gut wie als Stehgeiger und einschlafender Paukist im Orchestergraben.

Körner zitierte im bauhof aber nicht nur Kästner. Vor allem in den Abschnitten über Frauen und Männer brachte er auch die Einsichten und Ansichten anderer Autoren zu

Gehör. „Bei Kästner ist beim Thema Frauen ein Gedicht schlimmer als das andere“, sagte Körner. Frauen dienten dort vor allem als Lacherfolg. Und so durfte unter anderem auch Heinrich Heine erhalten, der über die Damenwelt schrieb: „... gefielen sie erst dann, wenn sie das Reden ließen.“

Kultur
an der Leine



Der Erfurter Schauspieler Hans-Peter Körner zitiert, singt und spielt Erich Kästner im bauhof. Schwier

Hemminger im Juso-Vorstand

HEMMINGEN/MELLENDORF. Die Hemminger SPD-Ratsfrau Karina Lehmann ist in ihrem Amt als stellvertretende Vorsitzende des Juso-Unterbezirksvorstands der Region Hannover bestätigt worden. Neu in das elfköpfige Gremium gewählt wurde mit der 18-jährigen Sarah Andreas eine zweite Hemmingerin. Beide Jungpolitikerinnen wollen sich neben der Wahlkampfarbeit in zwei Arbeitskreisen betätigen. Während Andreas' Schwerpunkt die Bildung ist, übernimmt Lehmann zusammen mit dem neu gewählten Vorsitzenden Niklas Mühleis die Leitung des AK Kommunalpolitik. zo